

Das Fraktionsschiff ist auf Kurs

Ein Jahr LSO 10+ ist passé und es gibt keinen Grund, den guten alten SPLV-Zeiten nachzutruern. Im Gegenteil – die Fraktionskommission der Primarlehrpersonen kann auf ein erfreuliches, ereignis- und lehrreiches Verbandsjahr zurückblicken. Bei der Redaktion dieses Jahresberichts zeigt sich aber bei all den positiven Veränderungen der neuen LSO-Struktur auch ein erschwerender Aspekt. Seitdem nämlich Dagmar Rösler als Präsidentin der Fraktionskommission Einsitz in der Geschäftsleitung des LSO hat, ist es schwieriger geworden, trennscharf aufzuzeigen, welches Gremium wann was gesagt, erledigt oder in die Wege geleitet hat. Schlussendlich führte aber wohl das Wechselspiel, bzw. die gute Zusammenarbeit von FK und GL zum Erfolg. So profitiert die FK-Präsidentin seit der Strukturreform von kürzeren Informationswegen, direkteren Kontakten und höherer Präsenz im Bildungswesen. Das führte zu einer Professionalisierung, welche auch positive Auswirkungen auf die FK PS hat.

Anlässlich von 9 Sitzungen und einem gemeinsamen Arbeits-Weekend setzte sich die Kommission im ersten Fraktionsjahr mit der Fülle der laufenden Themen auseinander. Gleich zu Beginn galt es sich mit der ersten Konsultation des Bildungsraumes Nordwestschweiz zu befassen. Auch die Arbeiten in der kantonalen Sekundarstufenreform liefen an. Dagmar Rösler konnte in der Teilprojektgruppe Einsitz nehmen, die für das neue Übertrittsverfahren und die Ausgestaltung der 6. Klasse zuständig ist. Im Frühling dieses Jahres wurde auf Initiative dieses Gremiums eine interne Konsultation durchgeführt. Eine Gruppe von 5./6. Klasse Lehrpersonen des ganzen Kantons wurde eingeladen, um den Entwurf des neuen Übertrittsverfahrens zu besprechen. Die Rückmeldungen aus diesem Treffen flossen in die Arbeit der Teilprojektgruppe ein. Mittlerweile ist das überarbeitete Übertrittsverfahren von der Projektleitung gut geheissen worden.

Auch in der erweiterten Projektgruppe des kantonalen Frühfremdsprachenkonzepts „Passepartout“ konnte die FK-Präsidentin Einsitz nehmen. Dabei handelt es sich nicht um eine direkte Mitarbeit, sondern um die Möglichkeit, kritische Fragen und Forderungen von Seiten des Verbandes zu stellen. Zum Thema Fremdsprachen an der Volksschule erarbeitete die FK zudem in enger Zusammenarbeit mit der GL ein Positionspapier, welches im September dem LSO-Vorstand zur Genehmigung vorgelegt werden kann.

Das hartnäckige Insistieren der FK PS bewirkte, dass ICT, das so überfallsartig auf der Primarschulstufe eingeführt werden sollte, um ein Jahr verschoben wird. Die Gemeinden und Schulen haben nun etwas mehr Zeit für die seriöse Vorbereitung und Einführung dieses wichtigen Faches.

Die schulische Integration war auch in diesem Jahr ein intensives Arbeitsfeld. Die Arbeit in der AG Integration wurde weitergeführt und die FK PS durch Vania Jäggi kompetent vertreten. Noch konnte jedoch eine zufrieden stellende Zusammenführung von AG Integration und AG Pensenpool nicht erreicht werden. Eine ergebnisorientierte Arbeit zu diesem Thema wird durch das passive Vorgehen des Kantons erschwert.

Auch in Sachen Eingangsstufe ist es unmöglich, konkrete Resultate auf den Tisch zu legen (siehe auch Jahresbericht der Kindergartenlehrpersonen). Wohl hat der LSO in regem Austausch mit den betroffenen Fraktionskommissionen ein Positionspapier erarbeitet. Doch auch hier hält sich der Kanton mit der Veröffentlichung eines Konzepts zurück, so dass es gilt, abzuwarten.

Was bleibt noch? Natürlich all jenen zu danken, die dazu beigetragen haben, dass das Fraktionsschiff eine gut funktionierende Besatzung hat und deshalb auf Kurs ist. Der Dank geht insbesondere an die Mitglieder der FK PS, die mit Rat und Tat zur Seite standen, aber auch an die Kapitäninnen und Kapitäne der andern Fraktionsschiffe, die ebenfalls im Hafen des LSO liegen und mit denen die Arbeit in der GL enorme Freude macht und natürlich an die Verbandsspitze, welche die ganze Flotte souverän koordiniert.